

# T O L P I S.

CHAR. GEN. Syngenesia Polygamia aequalis. Flores semiflosculosi. Receptaculum nudum, favosum. Semina coronata coronula minima dentium palaeorum, et pappo simplici pauciseto. Calyx simplex, polyphyllus, auctus squamis pluribus paucioribusve accessoriis.

## TOLPIS fruticosa.

II. caule fruticoso, ramoso; foliis oblongis, dentatis, brevi-petiolatis; pedunculis sub flore incrassatis; calycibus farinosi.

Hieracium fruticosum. Willd. spec. III. p. 159. n. 69.

FRUTEX bipedalis, ramosus, cortice glabro, nuceo. Rami subdivisi, teretes, foliosi, pube brevissima, quasi lanæ adpersi.

FOLIA oblonga, lanceolata, utrinque, sed basi magis attenuata, petiolata, dentata, utrinque glabra, superne etiam nitida. Petiolus brevis, planus, proprie non nisi continuatio folii cum petiolo circiter paulo, major digito minimo humano, sed etiam minor.

INFLORESCENTIA terminalis ramorum ramulorumque, ramo ramulove in pedunculum uni-quadriflorum elongato. Pedunculus pedicellique aphylli, sub flore saepe farinosi, et squamis pluribus minimis adpressis vestiti, simulque incrassati, praesertim pedunculus primarius.

CALYX commun. Polyphyllus: foliolis omnibus parallelis, aequalibus, angustissime linearibus, acutis, farinaceis; squamis aliquot adpressis, minutis intermixtis.

COROLLA composita ex flosculis numerosissimis, ligulatis, luteis, quinquedentatis.

STAMINA quinque, ex tubo corollulae, brevissima, capillaria. Antherae in cylindrum luteum, longum, à stylo perforatum connatae.

PISTILLUM. Ovarium turbinatum, album, coronatum Pappo capillari, interspersis denticulis quibusdam capillaribus. Stylus tandem staminibus longior, luteus, asperiusculus, summo apice bifidus.

FRUCTUS semina nuda, minima, turbinata, castanea, coronata Pappo ex setis circiter 12 constante, et Coronula palaeacea, denticulata, minima.

RECEPTACULUM nudum, favosum.

PATRIA: Madeira, ut Willdenowius suspicatur.

CULTURA: in Tepidario.

OSB. Genus hoc apud Jusseum Drepania vocatur, qui aequè ac Willdenowius generis characterem a sola Tolpide barbata abstractit, unde factum est, ut emendatione indigeret; neque enim squamae illae accessoriae calyculis sunt, neque in omni specie longae et saepe sunt, unde etiam nomen Willdenowianum Jusseano melius est.

# T O L P I S.

CHAR. d' GATT. Zusammengesetzte Blüten mit fünffädigen Blüthchen und zusammengewachsenen Beuteln; die sämmtlichen Blüthchen gleichförmig, mit Halbblüthchen. Fruchtboden: kahl, großlöcherig. Saamen: gekrönt mit einem sehr kleinen Krönchen aus spreuigen Zähnen, und einer einfachen, arborstigen Haarkrone. Kelch: einfach, vielblättrig, nebst mehreren oder wenigern überleyen Blattschüppchen.

## Strauchende TOLPIS.

Der Stengel strauchend, ästig; die Blätter länglicht, gezähnt, kurz gestielt; die Blüthenstiele unter der Blüthe angeschwollen; die Kelche mehlig.

Ein zween Fuß hoher, ästiger Strauch, mit glatter, nussbrauner Rinde. Die Äste etwas weitschweifig, rundlicht, blättrig, mit sehr kurzer, fast wolliger ärmlicher Bekleidung.

BLÄTTER: länglicht, lanzettförmig, nach beyden Enden, abwärts mehr verschmächiget, gestielt, gezähnt, auf beyden Seiten glatt, auf der obern sogar glänzend. Blattstiel: kurz, flach, eigentlich nur das nach unten sehr verschmächigte Blatt. Länge des Blattes mit dem Blattstiel: etwa die des kleinen menschlichen Fingers, darüber und darunter.

BLÜTHESTAND: an den Enden der Äste und Ästchen, indem sich der Ast oder das Ästchen in einen ein- bis vierblüthigen Blütenstiel verlängert. Der Blütenstiel und die Stielehen blattlos, doch unter der Blüthe mehlig, und mit mehreren, sehr kleinen, angedrückten Schuppen bekleidet, und zugleich angeschwollen, besonders der Hauptstiel.

Gemeinsch. KELCH: vielblättrig: die sämmtlichen Blüthchen parallel, gleich, sehr schmal linienförmig, spitzig, mehlig, nebst einigen kleinen angedrückten Schüppchen.

BLUME: zusammengesetzt aus sehr zahlreichen, bandförmigen, gelben, fünfzähligen Blüthchen.

STAUBGEFÄSSE: fünf, aus der Blüthchenröhre, sehr kurz, haarfein. Beutel: in eine gelbe, lange, vom Griffel durchbohrte Walze zusammengewachsen.

STEMPEL: Fruchtknoten: kreiselförmig, weiß, gekrönt mit einer einfachen Haarkrone mit einigen dazwischen stehenden Zähnen. Griffel: endlich länger als die Staubgefäße, gelb, etwas rauh, ganz oben zweyspaltig.

FRUCHT: nackte, sehr kleine, kreiselförmige, castanienbraune Saamen, gekrönt mit einer Haarkrone aus etwa 12 Borstchen, und einem sehr kleinen, spreuigen, gezähnelten Krönchen.

BLÜTHEBODEN: kahl, großlöcherig.

HEIMAT, wie Willdenow glaubt, Madeira.

PFLEGE: in Capillare.

ANN. Diese Gattung heißt bey Jusseu Drepania, welcher, wie Willdenow, die Gattungskennzeichen von der einzigen Tolpis barbata abgezogen hat, wesswegen sie denn einer Verhieserung bedurft: denn die dabey vorkommenden überleyen Schuppen sind weder ein Nebenkelch, noch bey jeder untergestellten Art lang und sichelförmig, aus welcher Ursache auch Willdenow's Benennung besser ist, als die von Jusseu.



*Tolpis*

*fruticosa.*